

Inhaltsverzeichnis

	Abkürzungsverzeichnis.....	VIII
	Vorwort.....	IX
1	Einleitung	1
1.1	Das Forschungsinteresse: Sprache als soziokulturelles Phänomen	1
1.2	Mentalitäts- und kulturgeschichtliche Bezüge	5
1.3	Formulierung der Fragestellung und zugrundeliegender Hypothesen	9
2	Der Erste Weltkrieg aus historischer Perspektive.....	12
2.1	Der Erste Weltkrieg – Wichtige Ereignisse und Zusammenhänge	14
2.1.1	Kriegsausbruch und Kriegsverlauf: Entwicklung und Erwartungshaltungen	14
2.1.2	Das Kriegsende: Schuld und Verantwortlichkeit	28
2.1.3	Deutsche Soldaten	31
2.2	Die Rolle der Frauen und Mädchen im Ersten Weltkrieg	35
3	Das Tagebuch und seine Schreiberinnen	48
3.1	Tagebuchschreiberin 1	51
3.2	Tagebuchschreiberin 2	52
3.3	Tagebuchschreiberin 3	53
3.4	Tagebuchschreiberin 4	55
3.5	Tagebuchschreiberin 5	56
3.6	Lenchen Liesemeier	59
3.7	Jo Mihaly	60
3.8	Adrienne Thomas	63
4	Das schreibende Individuum in der Textsorte <i>Tagebuch</i> als gesellschaftliches Konstrukt	67
4.1	Das Tagebuch in der linguistischen Forschung	68
4.2	Typische Merkmale des Tagebuchs und Schreibenanlässe	71
4.2.1	Charakteristika des Tagebuchs.....	71
4.2.1.1	Gestaltungskriterien von Tagebüchern.....	72
4.2.1.2	Abgrenzung zur Autobiographie	80
4.2.2	Die Motivation zum Führen eines Tagebuchs.....	82
4.2.2.1	Die Motive in Auswahl.....	83
4.2.2.2	Motive im Wandel der Zeit.....	89

4.3	Das gesellschaftlich überformte Individuum im Tagebuch	93
4.4	Zusammenführung der Ergebnisse	101
4.5	Ausgewählte Tagebuchtypen	103
4.5.1	Das Kriegstagebuch.....	103
4.5.2	Das Mädchen- und Frauentagebuch.....	106
5	Emotionen und emotionale Einstellungen als Subkategorie der Einstellung.....	111
5.1	Emotionen und Emotionsforschung	111
5.1.1	Stellenwert von Emotionen	111
5.1.2	Struktur und Merkmale von Emotionen	115
5.1.2.1	Bewertungscharakter von Emotionen	120
5.1.2.2	Die Einordnung von Emotionen anhand von Parametern	122
5.1.2.3	Soziale und kulturelle Einflüsse auf Emotionen	124
5.2	Einstellungen.....	129
5.2.1	Emotionale Einstellungen.....	132
5.2.2	Stereotype	135
5.3	Die sprachliche Vermittlung von emotionalen Einstellungen und Emotionen.....	137
5.3.1	Thematisierung und Ausdruck von Emotionen und emotionalen Einstellungen.....	141
5.3.2	Sprachliche Mittel des Emotionsausdrucks	145
5.3.2.1	Lexikalische Mittel.....	146
5.3.2.2	Syntaktische Mittel	156
5.3.2.3	Mittel zum Anzeigen der Intensität	161
5.3.3	Sprachgebrauchsmuster als Marker soziokultureller Prägung.....	162
6	Soziokulturelle Prägung anhand von Sprachgebrauchsmustern	168
6.1	Das Korpus.....	168
6.2	Auswertung der Tagebücher	169
6.2.1	Sprachgebrauchsmuster zur Einschätzung des Kriegs	173
6.2.1.1	Wertende Erst- und Zweitglieder in Komposita.....	173
6.2.1.1.1	Exkurs	180
6.2.1.2	Wertende und expressive Adjektive zum Krieg und im Kriegskontext	182
6.2.1.3	Der eigenständige Krieg und Effekte seines Wirkens: Personifizierungen und Metaphern.....	192

6.2.2	Wenn der Krieg kein Ende nehmen will: Der Umgang mit dem Andauern des Kriegs	197
6.2.2.1	<i>Eben</i> und <i>ja</i> : Der Krieg als gegebener Umstand	197
6.2.2.2	Die Selbstmotivation: Durchhalten!	200
6.2.3	Die Selbstdarstellung als Kriegsunterstützerin	209
6.2.3.1	Der Einsatz	210
6.2.3.2	Das Opfer	222
6.2.3.3	Fremdwortpurismus als Ausdruck von Nationalismus	232
6.2.3.4	Die deutschen Mädchen und jungen Frauen: Stereotype Erwartungshaltungen und Ansprüche an sich selbst	240
6.2.4	Im Zwiespalt	249
6.2.4.1	Das langersehnte Ziel. Wünsche und Enttäuschungen	250
6.2.4.2	Exkurs: Für einen Frieden, der es wert ist	264
6.2.4.3	Exkurs: Emotions- und Erlebenshematisierung	270
6.3	Zusammenfassung	277
7	Abschluss	282
	Literatur und Quellen	284
	Abbildungsverzeichnis	298
	Tabellenverzeichnis	298